



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCXXVIII. Vergleich zwischen dem Kloster Lehnin und dem Magistrate der Neustadt Brandenburg über Moseritz, den Handwerksbetrieb im Kloster und den Fischzoll zu Werder, vom 20. August 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

gulden yerliker tynse van ettlicken, nemelicken vier borgern vann Brunswick, weder gekofft, gelet vnd gewant hebbenn, van des wegen wy nu na orer gunst vnd guden willen jn sachtnisse der tynse den benumeden herrn vnd brudern vnd allen eren nakomelingen vor dy achten fyne marck fuluers yerlicker tynse vppe dy benumeden dry hondert fyne marck fuluers erenant vnd desser vierhondert gulden alle jar samplicken hondert Rinsche gulden vp funte Mertens dach na lude ock reyde orer vorschryunge vnd weder bryues, dat is jo vppe hondert gulden na golt tale, dy marck vor fouen gulden gereckent, vier gulden van vnsem rathawse vnd van vnser Stadt wegen guttlicken geuen, bereyden vnd betalen scholen vnd willen, wanne fy darna vppe die benumeden tydt Sunte Mertens dach vormiddelst orer Quitantien fenden vnd schicken. Vnnd oft denne allodane ore vthgeschickeden med orer Quitancien vp Sunte Mertens dach vorbenumet lenger wan twe dage vnd nacht an sodanen tynsen, eer en dy bereidet worden, legen vnd ligen muften, So scholen vnd willen wy denne, wes dy also bauen dy genanten twe dage vnd nacht jn der herberge an fuder vnd kost vorteren worden vnd vortereden, med den benumeden tynsen gelden vnd lofsmacken, sunder geferde. Vnde wanne wy dy benumeden hondert gulden yerlicker tynse vnde dy gnante vnse briue derwegen vnd darouer gegeuen, weder kopen willenn, dar scholen vnd wyllen wy vns mede beholden, na lude vnser fordern vorschryunge der achteyn fyne marck fuluers vnd denne vp dy tyde der fuluen vnser vorschryunge, nemelicken vp Sunte Bartholomey dach dryhondert fyne marck fuluers med den vierhondert gude rynsche gulden bouen berureith vnde den bedageden vnd ock hinderstelligen tynfenn, oft dar welcke weren, jn eyner Sumen sunder eynigerley behelpunge vnd schuttunge geystlickes ock wertlickes rechtes betalen vnd richtich maken, sunder alle gesherde van vnsern rathuse to genuge jn vnser Stadt. Vnnd wann dy betalunge van vns also vorberurt gefchynn is, Szo scholen dy herrn von Lhenynn vns vnd vnser Stadt vnse bryue, dy fy hebben van dren hondert Marck fynes fuluers, van den vierhondert gulden, vann der voranderunge der tynse alle weder geuenn vnnd machtlofs wesenn. Des to forder orkunde vnd bekantnisse hebben wy Rathmanne vnnd Innigefmeister dessen vnser open brief vorsegelt medt vnser Stadt grotten angehanden Ingefegel. Na Christi vnser herrn gebort viertenhondert Jar vnd darna jn deme Negen- vndfestigsten Jare, am Donredage jn den heyligen pingestenn.

Aus dem Lehniner Copialbuche des Geh. Ministerial-Archives.

Ann. Das Copialbuch fügt die Notiz hinzu:

Zu disser obgeschrieben hauptsumma hatt der Rath der alten stadt noch 1300 goldgulden entpfangen, daruber ein sondere verschreibung, werden mit 50 thalern verzinnt oder harter munz vor jeden thaler 5 ort.

CCXXVIII. Vergleich zwischen dem Kloster Lehnin und dem Magistrate der Neustadt Brandenburg über Moseritz, den Handwerksbetrieb im Kloster und den Fischzoll zu Werder, vom 20. August 1469.

Wy Gallus Abpt, Jacobus Prior, Johannes Subprior, Bartholomeus Kelner unnde gantze Samnunge des Closters Lennyn unnde wy Borgermeistere unnde Ratmanne, Vierwercke unnde ghemeynen Borghern der Nyenstadt Branndeborch, bekennen etc., dat yn

vergangener Tydt, dun men na Crifti unſes Heren Gebord geſchreven heth vierteynhundert darna yn deme ein unnde viertigſten Jare Twidracht geweffet is twiſſchen deme Cloſtere Lennyn unnde der Nyenſtadt Branndeborch, welke Twidrachte unne Vorfaren tu derſcheidende ſeligen an beyden Deylen des Cloſters unnde der Nyenſtadt Branndeborch halven vorwillede Richtere die Sſaken fruntlicken by tu leggende gekoren hebben, nemelicken dy Werdigenn unnde Erhaſtigenn Ern Peter Klytzken, der Tydt Proweſt der Kercken Branndeborch, unnde Ern Bartholomeus Lowe, up dat Mal Vicarius der Dhumkercken tu Meydeborch, alle ſeligen, die na eer twier Wille unnde Vulbord unns fruntlicken yn nachvolgender Wyſſe derſcheyden hebben: Thu deme Yrſten hebben dy Abpt, Prior unnde gantze Sammunge des Cloſters Lennyn dy Borgermeiſtere unnde Ratmanne der Nyenſtadt Branndeborch bededinget umme eyne wuſte Dorpfiede, Mofferitz gnant, gelegen twiſſchen Wachow unnde Poffin, dat ſick dy van Poffin der gebukende ane Wille unnde Vulbord der Herſchapp tu Lennyn etc. hebben uns dy gnanten Entſcheydesrichtere alzo derſcheyden, dat die wuſte Dorpfiede Mofferitz med orer Feltmarcke vortbat mehr deme Abpte unnde Cloſtere Lennyn fryh unnde fredelicken unnd unbekumerd blyven ſchal, unnde dy Bure von Wachow edder dy, den des dy Abpt unnde Cloſter Lennyn yn Tyden gunnen werden, mogen den Acker tu Mofferitz plugen unnde begaden van des Cloſters wegen unnde ſick des Dorpes unnde Feltmarcke gebuken, wu em dat bequeme is, ungehindert van der Nyenſtadt Branndeborch unnde den Buren unnde Inwoneren tu Poffin; unnde dy Schulte, Bure unnde Inwonere tu Poffin ſcholen uppe der Feltmarcken Mofferitz med orem Phee nicht huden, weiden edder graſſen edder Ryſs hoven, id ſie denn med des Abptes unnde Cloſters oder orer Amptlude Wille edder Vulbord. So mogen dy Abpt, Cloſter edder weme ſie dat bevelen, die fulven panden unnde med Pande faren, alze recht is, unnde dy Bure tu Wachow ſcholen tu Poffin den Kerckhoff yn Ghehege holdenn unnde redelicken tunen na older Gewonheit unnde dy van Poffyn, Perner edder Bure, ſcholen an deme Gehege des Tunes med Vorſate neynen Schaden dun. Worde wie dar boven ennygen Schaden dun unnde vor deme Rade vorlaget, die ſchal von deme Rade dar umme ſunder Straffunge nicht blyven, unnde dy Kerner tu Lennyn ſchal deme Perner tu Poffin, ſo id van older geweft is, twe Schock Brandeborgſcher Werunge alle Jar tu reycken unnde betalenn up Wynachten ane Vortogerunge unnde Wederrede. Weder umme is Twidracht geweft des Gewande und Schumakens halven yn deme Cloſtere Lennyn, dat tu Stadtrechte gehoreth. Alzo ſint wy dar umme van den vorgeschreven Entſcheidſluden alzo derſcheyden, dat dy Abpt unnde Cloſter Lennyn Gewand unnde Schu wol mogen laten maken bynnen deme Cloſtere, ſo vele en tu des Cloſters nott unnde behuff, ok nutte ys, unnde were, das wes overich, dat moghen ſy ungeverlich wol vorkopen. Vorth umme den Viſſchtoll tu deme Werder ſynth wy alzo vorſcheyden, alze deme Cloſter Lennyn dat Bleck Werder van der Herrſchapp der Marcken Branndeborch ok med deme Viſſchtolle voreygent ys vor der Tydt, wan der Nyenſtadt Branndeborch dat Privilegium unnde Fryheit des Tolles gegeben yz; So mach dy Abpt unnde Cloſter Lennyn den Viſſchtoll van den Borgeren der Nyenſtadt Branndeborch, dy dar Viſſche kopen, na older Gewonheit wol nehmen ane Widerrede unnde Inſage. Alle deſſe vorgeschreven fruntlicke Entſcheydungen yn oren Puncten unnde Artikelen, wu ſie von den boven genumeden Herren ſeligen beſprochen ſyhen by unner Vorfaren Tyden, lowen wy mehr gemelden Abpt, Prior unnde gantze Sammunge des Cloſters Lennyn unnde Borgermeiſtere unnde Ratmanne, Vierwerke unnde ghemeynen Borghere der Nyenſtadt Branndeborch vor uns unnde alle unne Nakomen yn gantzen Truwen unnde guden Geloven wol tu holdene in Crafft diſſes Bryves. Unnde des tu warer unnde

vultendiger Bekantenisse hebben wy Gallus Abpt, Prior, Subprior unde Kelner, boven genumede, unnde gantze Sampnunge des vorgemelden Closters Lennyn unfer Herschap unnde Conventus Ingessegele unnde wy Borgermeistere unde Ratmanne unnsfer Stadt grotste Ingessegele med der gemeynen unfer Stadt Ingesegel ok samment an dessen unnsen open Bryeff laten hangen. Gegeven na Cristu unnses Herren Gebord vierteynhundert Jar darna In deme negen vnnde festigsten Jare, an deme Dage sancti Bernhardi, Abpt unnde Bichtigers.

Nach den Originalien im Archive der Stadt Brandenburg und im Gesh. Staats-Archive.

CCXXIX. Vergleich zwischen dem Kloster Lehnin und der Neustadt Brandenburg über das  
Borfebruch, den Klosterhof in der Stadt und das Ziegelerdegraben zu Glindow,  
vom 20. August 1469.

Wie Gallus Abbet, Jacobus Prior, Johannes Subprior, Bartholomeus Kelner unde ghemeine Samenunge des Closters Lennyn, Ordens van Cistercien, Branndeborghes Bischoptumes, bekennen etc., dat wy in fruntliker Dedingen gekomen synth med den Erfamen und wolwissen, unsen befunden gunstigen Frunden, Borgermeistern unde Ratmanne, Vierwerken unde ghemeynen Borgheren in der nyhen Stadt Branndeborch, des Borffebrukes halven, gelegen am Ritzer Sehe, dat unses Closters rechte Eyghendhum ys, unde unse Vorfaren den von Prutzke eyne fryhe Dryfft darinne med orem Vhee in deme Vorfomere fruntliken tho gestadet hadden, van welkerer Dryfft twischen den Unsen van Netzem unde den van Prutzke vake Twidracht warth; ok unses Hofes halven, die uns in der nyhen Stadt Branndeborch vorkofft unde voreygent is, die med ewigen Tynsen deme Rade to ghevende unde ok dy Wake tho holdende befwert was, Von des wegen wie med der nyhen Stadt Branndeborch vele thu dunde muchten in tokomenden Tyden kryghen, dar van gude frundlike Neyberschap geerret werdet, unde van uns Borgermeistern und Rathmanne, Vierwercke unde gantze Ghemeinheit der nyhen Stadt Branndeborch deme Clostere Lennyn die ewige Tynse unde alle Befwerunge ores Hofes vordragen worde, uppe dat alle Twidracht unde Schelinghe twischenn deme Clostere unde der nyen Stadt ewicklicken gefrundet unde gefridet worde. Sodane fruntlike Handelunge hebben wy Vorgechrevene, Gallus Abbet, Jacobus Prior, Johannes Subprior, Bartholomeus Kelner, med der gantzen Szamenunge des Closters Lennyn, eindrechtlicken over wogen, dat die vorgnante nyhe Stadt Branndeborch unferm Clostere Lennyn in Vortyden vele Dinste gedan heth unde to komende vele mehr dhun mach, ok up dat alle Twidracht, Schelinge unde Müghe gebraken unde wech ghenomen worde, dy dar muchte wessen unde komen twischen deme Clostere Lennyn unde der nyen Stadt Branndeborch, Unde dat wie med den Borgermeistern, Ratmannen, Vierwercken und gantzer Ghemeinheit to einer bestandigen Fruntschap unde ewighen Eindracht komen muchten, hebben wie Gallus, Abpt unde Herre des eergenumeden Closters Lennyn, Jacobus Prior, Johannes Subprior, Bartholomeus Kelner unde ghemeyne Ssamnunge darfulvest med wolbedachtem Mude, guden, ryphen Rade unnde Eindracht unnses Capittels unde med Willen unde Vulborde des irluchten unde hochgeboren Forsten unde Herren, Herren Ffriderickes, Margreven to Branndeborch, Korforsten, unses gnedigsten Herren, ok med Geloven unses gne-